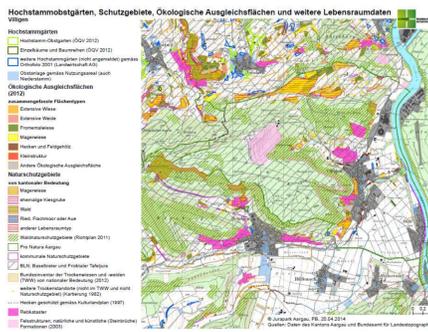


Artenförderung



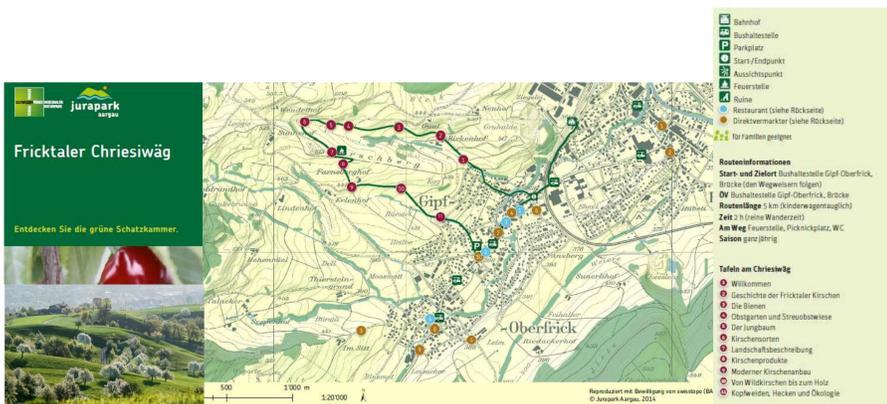
- Übersicht, Massnahmenplanung, Erfolgskontrolle
- Eruerung von Zielarten
- Bestimmung von Schwerpunktgebieten
- Erhebung von Objekten und Organismen
- Konzeptionelle Planung
- Diskussions- und Begehungsgrundlage
- Öffentlichkeitsarbeit

- Diverse Hintergrundkarten
- Lebensraumtypen
- Kant. & kommunale Schutzgebiete
- Nationale und kantonale Inventare
- Vertragsflächen
- Fundmeldungen von Flora und Fauna

- swisstopo
Kanton Aargau, agis
Kanton Aargau, agis
BAFU, agis
agis
karch, infoflora, vogelwarte, cscf, etc.

Naturnahe touristische Angebote

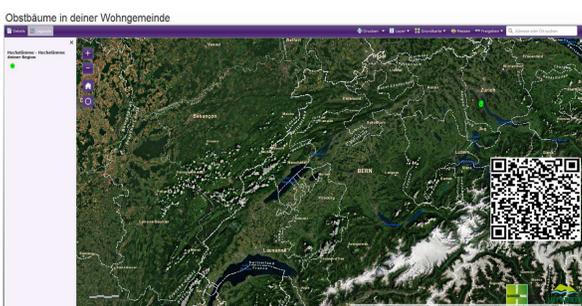
- Karten für Flyer & Karten für die Webseite
- Erfassung von Angeboten (z.B. Themenwege, Genuss-Strasse, Restaurants, Produzenten von regionalen Produkten)
- Selektion von Informationen auf Karten (z.B. Aussichtspunkte, Feuerstellen, öffentlicher Verkehr, Parkplätze, Kinderangebote, Restaurants, kulturelle Angebote)
- Diskussionsbasis für Besucherlenkung und Sensible Gebiete



Bildungsangebote

ESRI Sommercamp 2014 - Hochstammobstgärten

Im Jurapark Aargau findet vom 13. bis 19. Juli 2014 das ESRI Sommercamp für Gymnasialschüler aus der Schweiz und aus Deutschland statt. Die Jugendlichen lernen mittels des Geoinformationssystem (GIS) praxisnahe Forschungsanwendungen kennen. Sie erforschen mit Smartphone und Tablets einen wichtigen Lebensraum des Juraparks Aargau, die Hochstammobstgärten in schönster Hügellandschaft des Mettauertals.



ArcGIS Online (AGOL)

Neben verschiedenen Analyse- und Darstellungsmethoden lernen die Schüler Spannendes zu den Hochstammgärten, ihren Bewohnern wie Fledermäuse und Vögel, und die ökologischen, landschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhänge.

Interaktives Relief

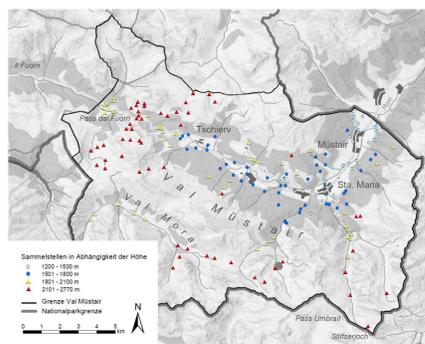
Die Besucherinfo in Tschierv wird umgebaut bzw. erweitert und bietet bald Platz für ein interaktives Relief der UNESCO-Biosphärenreservat-Region. Gegenwärtig werden die Inhalte aufbereitet, ganz zentral dabei sind die Geodaten der Biosfera und des SNP.



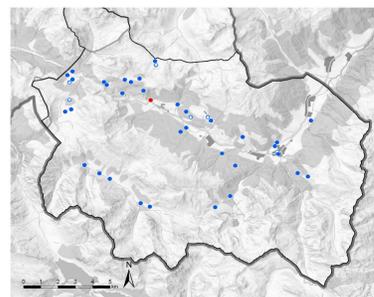
- Unter anderem wurden folgende Funktionen realisiert:
- Interaktive Schneefallgrenze
 - Interaktives Besonnungsmodell (Schattenwurf)
 - Klima- und Permafrostmodell
 - Beobachtungswahrscheinlichkeiten für ausgewählte Tierarten
 - Verbreitung der Hauptbaumarten
 - Anzeige von Wander- und Bikerouten

Schneckeninventar

Bruno Baur von der Universität Basel hat jahrelang an einem Inventar über die Schnecken in der Val Müstair gearbeitet und wird seine Ergebnisse 2014 in einem illustrierten Werk publizieren.



Das GIS der Biosfera hat für alle Arten entsprechende Verbreitungskarten erstellt.



Lebensraumkartierung

Als Teil des Biosphärenreservats Biosfera Val Müstair – Parc Naziunal sollen in der Pflege und Entwicklungszone Veränderungen im Sinne eines Monitorings erkannt werden. Dies gilt auch für landschaftliche Veränderungen. In den letzten Jahren wurde eine Basisinventur der Landschaftselemente mittels Luftbildinterpretation erfasst.

